Duits

Examen VWO

Voorbereidend
Wetenschappelijk
Onderwijs

20**00**

Tijdvak 2
Woensdag 21 juni
9.00 – 11.30 uur

Vragenboekje

Dit examen bestaat uit 50 vragen.
Elke goed beantwoorde vraag levert
1 punt op.

Beschikbaar gesteld door Stichting Studiebegeleiding Leiden (SSL).
Voor alle eindexamens, zie www.alleexamens.nl. Voor de perfecte voorbereiding op je eindexamen, zie www.sslleiden.nl.

Tekst 1 Eine Frage noch

1 ■ Welche Aussage(n) stimmt/stimmen mit dem 1. Absatz überein?
1 Die Internet Addiction Support Group hat es sich zur Aufgabe gemacht, vor den Gefahren des Internets zu warnen.
2 Die Internet-Sucht wird als soziales und gesundheitliches Problem überschätzt.

- **A** Beide.
- **B** Nur 1.
- **C** Nur 2.
- **D** Keine von beiden.

2 ■ Was stellt Frau Döring anlässlich der Aktivitäten von Dr. Kimberly Young (Zeile 26) im 2. Absatz fest?

- **A** Den Umfang und die Konsequenzen der Internet-Sucht sollte man wissenschaftlich untersuchen.
- **B** Die Internet-Sucht ist eine moderne Krankheit, an die man mit modernen Mitteln herangehen muss.
- **C** Die Risiken der Internet-Nutzung werden stark übertrieben.
- **D** Durch die Internet-Sucht entsteht ein neuer Markt für Therapeuten.

3 ■ Welche Meinung vertritt Dr. John Grohol (Zeile 35) in Bezug auf die Internet-Sucht?

- **A** Er betrachtet die Internet-Sucht als eine Störung, deren Folgen stark übertrieben werden.
- **B** Er betrachtet die Internet-Sucht lediglich als Ausdruck tieferliegender Probleme.
- **C** Er sieht die Internet-Sucht als eine Krankheit, deren Erscheinungsformen sehr verschiedenartig sind.
- **D** Er sieht die Internet-Sucht als eine psychische Krankheit, deren Ursachen oft schwer zu bestimmen sind.

4 ■ Was will Frau Döring im 4. Absatz deutlich machen?

- **A** Dass es nicht verwunderlich ist, dass ältere Leute Internet-Nutzung negativ bewerten.
- **B** Dass gerade junge Internet-Nutzer für die Gefahren der Internet-Sucht anfällig sind.
- **C** Dass Internet-Nutzung zunehmend Anerkennung findet.
- **D** Dass man bei der Bewertung von Internet-Nutzung geneigt ist, voreingenommen zu urteilen.

5 ■ Durch welches Wort könnte man „Dabei“ (Zeile 84) ersetzen?

- **A** Also
- **B** Außerdem
- **C** Doch

„Daß wir … vorzuwerfen.“ (Zeile 93–95)

6 ■ Wie sind diese Worte zu verstehen?

- **A** Als Anregung, der Internet-Technologie positiv gegenüberzustehen.
- **B** Als Lob für die Arbeit von Internet-Psychologen wie Dr. Kimberly Young.
- **C** Als Warnung, die Möglichkeiten der Internet-Technologie nicht zu überschätzen.

7 ■ Welche Antwort gibt Frau Döring auf die anfangs gestellte Frage, ob das Internet süchtig macht?

- **A** Das gilt nur für Personen, die sich leicht von modischen Erscheinungen mitreißen lassen.
- **B** Diese Frage lässt sich vorläufig noch nicht beantworten.
- **C** Nein, davon kann *so* nicht die Rede sein.
- **D** Nein, es hilft eher, psychische Störungen zu überwinden.

Beschikbaar gesteld door Stichting Studiebegeleiding Leiden (SSL).
Voor alle eindexamens, zie www.alleexamens.nl. Voor de perfecte voorbereiding op je eindexamen, zie www.sslleiden.nl.

Tekst 2 Sinndichte durch die Schreibmaschine

8 ■ Was behauptet der Verfasser im 1. Absatz?
- **A** Das Lesen als Mittel zur persönlichen Entwicklung hat heute keine hohe Priorität mehr.
- **B** Das Lesen dient heute nur noch der Unterhaltung.
- **C** Das Lesen gilt trotz aller Entwicklungen noch immer als wichtigste Bildungsmöglichkeit.
- **D** Das Lesen wird vom modernen Menschen im Allgemeinen als zu zeitraubend erfahren.

9 ■ Wie verhält sich der Satz „Ihre … Zerstreuung." (Zeile 10–14) zur vorhergehenden Aussage „Sie sind … eigensinnig." (Zeile 9–10)?
- **A** Er erläutert sie.
- **B** Er relativiert sie.
- **C** Er verallgemeinert sie.

„‚vertane' Zeit" (Zeile 15).

10 ■ Wer neigt dazu, die Zeit für vertane Zeit halten?
- **A** „Wer's kennt" (Zeile 17).
- **B** „wer draußen bleibt" (Zeile 19–20).
- **C** Der Verfasser dieses Textes.
- **D** Sven Birkerts.

11 ■ Was will der Verfasser im 3. Absatz in Bezug auf das Lesen zum Ausdruck bringen?
- **A** Das Lesen kann wirklich gemachte Erfahrungen nicht ersetzen.
- **B** Das Lesen vermittelt Denkanstöße, die man im Alltag nicht bekommt.
- **C** Das Lesen von Sachbüchern hat einen größeren praktischen Nutzen als das Lesen schöner Literatur.
- **D** Lesen ist insofern nützlich, als es selbstgemachte Erfahrungen relativiert.

„Paradoxerweise" (Zeile 46–47).

12 ■ Wieso?
Weil man erwarten würde,
- **A** dass der Lesestoff so sehr nach persönlichen Vorlieben ausgewählt wird, dass er andere nicht interessiert.
- **B** dass Leser im Allgemeinen keine kontaktfreudigen Menschen sind.
- **C** dass man solche persönlichen Erfahrungen wie Leseerfahrungen nicht mit anderen teilen möchte.

13 ■ Wie äußert sich Sven Birkerts über das Lesen (5. Absatz)?
- **A** Beim Lesen besteht die Gefahr, dass der Leser sich in einer Phantasiewelt verliert.
- **B** Das Lesen bringt den Leser dazu, eigene Ansichten und Vorstellungen zu revidieren.
- **C** Das Lesen steigert das Bedürfnis nach Informationen.
- **D** Das Lesen versetzt den Leser nicht selten in eine nostalgische Stimmung.

14 ■ Wie äußert sich der Verfasser im 7. Absatz zu Birkerts' Buch?
- **A** Er findet, dass es die negativen Seiten der Informationstechnologie klar herausstellt.
- **B** Er hält es für ein nützliches Buch, das sich gängigen Meinungen widersetzt.
- **C** Er übt Kritik daran, denn es sei zu einseitig.
- **D** Er verwirft es als rückständig.

15 ■ Welches Urteil fällt der Verfasser im 8. Absatz über Birkerts?
- **A** Er kennt sich mit den neuesten Entwicklungen im medialen Bereich nicht aus.
- **B** Indem er sich zu sehr auf Details konzentriert, verliert er die Hauptsachen aus den Augen.
- **C** Seine Argumente gegen die Digitalisierung sind alles in allem überzeugend.
- **D** Seine Voreingenommenheit in Bezug auf elektronische Medien beeinträchtigt die positiven Seiten seines Buches.

Beschikbaar gesteld door Stichting Studiebegeleiding Leiden (SSL).
Voor alle eindexamens, zie www.alleexamens.nl. Voor de perfecte voorbereiding op je eindexamen, zie www.sslleiden.nl.

16 ■ Was sieht der Verfasser des Textes dem 9. Absatz nach als das Problem der neuen Medien an?

A Die neuen Medien fördern den Egoismus.
B Ihre Benutzer neigen dazu, den Umgang mit anderen zu vernachlässigen.
C Ihre Benutzer sehen nicht ein, wie einsam sie im Grunde sind.

17 ■ „Sie“ (Zeile 182) bezieht sich auf

A „die Bücher von Neil Postman“ (Zeile 176–177).
B „Gutenberg-Galaxis“ (Zeile 178–179).
C „Digitalisierung“ (Zeile 180).

18 ■ Wie lautet das abschließende Urteil des Verfassers über Birkerts’ Buch?

A Birkerts’ Buch ist trotz möglicher Detailkritik alles in allem überzeugend.
B Birkerts’ Buch verdient insofern Anerkennung, als es als solide Grundlage für weitere Auseinandersetzungen dienen kann.
C Birkerts hat die Problematik zwar in ihrem ganzen Ausmaß erkannt, versäumt aber Lösungen vorzuschlagen.
D Birkerts hat zwar ein verdienstvolles Buch geschrieben, fügt den bestehenden Einsichten aber nichts Neues hinzu.

Tekst 3 Von Künstler- und Verbrecherseelen

„Gerade … erfahren“ (Zeile 7–8).

19 ■ Was haben die Deutschen erfahren?

A Dass Gewalt zum Thema künstlerischen Schaffens gemacht werden kann.
B Dass Kunst und Unmenschlichkeit sich nicht ausschließen.
C Dass Künstler keine moralische Aufgabe in der Gesellschaft haben.
D Dass künstlerische Begabung Menschen auch in den Abgrund stürzen kann.

„Seltsam … bewerten!“ (Zeile 18–20)

20 ■ Wie meint der Verfasser das?

A Beim Umgang mit Kunst dürfen Überlegungen zur Person des Künstlers keine Rolle spielen.
B Das Thema von Kunstwerken darf nie Grund sein, sie abzulehnen.
C Die Auffassungen über Kunst ändern sich mit der Zeit.
D Kunstwerke sollte man sich erst einmal ansehen, bevor man sie verurteilt.

21 ■ Was will der Verfasser mit dem Beispiel der „Schau“ (Zeile 33) deutlich machen?

A Dass eine Ausstellung von Hitlers Bildern nach wie vor umstritten ist.
B Dass jedermann sich so von der geringen künstlerischen Qualität von Hitlers Bildern überzeugen konnte.
C Dass sogar eine Ausstellung von Hitlers Bildern akzeptiert wurde.
D Dass solche Ausstellungen den üblen Ruf des betreffenden Künstlers doch nicht ändern.

22 ■ Was will der Verfasser mit dem Beispiel von Goethes Faust (Zeile 51) deutlich machen?

A Dass geniale Menschen nicht zugleich vollkommene Menschen sein müssen.
B Dass große Kunst auch moralisch einwandfrei ist.
C Dass man bei der Beurteilung eines Werkes die Biografie des Künstlers berücksichtigen soll.
D Dass nach der bei Tadic angewandten Norm auch der „Faust“ hätte verboten werden müssen.

Beschikbaar gesteld door Stichting Studiebegeleiding Leiden (SSL).
Voor alle eindexamens, zie www.alleexamens.nl. Voor de perfecte voorbereiding op je eindexamen, zie www.sslleiden.nl.

„Kritiker … schwermachen“ (Zeile 57–59).

23 ■ Wie denn?
Indem der Kritiker sich bemüht,

A in seine Beurteilung die Absichten des Künstlers mit einzubeziehen.
B nur die Werke wirklich bahnbrechender Künstler zu bewerten.
C Person und Werk eines Künstlers unabhängig voneinander zu beurteilen.

Tekst 4 Vertrackt

Der letzte Satz dieses Textes (hinter dem Doppelpunkt) ist weggelassen.

24 ■ Wie lautet er?

A Der technologische Fortschritt läßt sich nicht aufhalten.
B Jede Änderung ist noch keine Verbesserung.
C Kommt Zeit, kommt Rat.
D Kurzsichtigkeit wird früher oder später bestraft.

Tekst 5 Die Pressefreiheit ertragen?

Kies bij iedere open plek het juiste antwoord uit de gegeven mogelijkheden.

25 ■

A kreativ
B mit Anstand
C mit Sachkenntnis
D publikumswirksam

26 ■

A jedoch
B nämlich
C schließlich

27 ■

A die Wahrheit aufdecken können
B eine packende Schlagzeile haben
C Neues bringen können
D niemanden verletzen

28 ■

A ein alarmierendes Zeichen
B ein nachahmenswertes Beispiel
C eine bedauernswerte Sache
D eine unerwartete Reaktion

29 ■

A ein Täuschungsmanöver
B eine Sensation
C einen Nutzen
D einen Widerspruch

30 ■

A etwas Originelles einfallen zu lassen
B gegenüber seinem Manager zu behaupten
C kooperativ zu zeigen
D vor sich selbst zu schützen

Beschikbaar gesteld door Stichting Studiebegeleiding Leiden (SSL).
Voor alle eindexamens, zie www.alleexamens.nl. Voor de perfecte voorbereiding op je eindexamen, zie www.sslleiden.nl.

31 ■

- **A** in eine andere Richtung
- **B** näher an den Abgrund heran
- **C** weiter aus seiner Isolation heraus
- **D** zu größeren Erfolgen hin

32 ■

- **A** keinen Glauben
- **B** verstärkt Beachtung
- **C** weniger Aufmerksamkeit

Tekst 6 Der asketische Deutsche und seine Gier auf Schokolade

„Wenn … eingegangen." (Zeile 1–11)

33 ■ Wie äußert sich die Verfasserin zu der erwähnten Studie?

- **A** Das Bild, das die Studie von den Deutschen gibt, ist ziemlich wirklichkeitsgetreu.
- **B** Die Studie scheint ein Bild von den Deutschen zu bestätigen, das weitverbreitet ist.
- **C** Die Studie zeigt deutlich, dass der Konsum von Genussmitteln in Deutschland abnimmt.

34 ■ Warum tut man gut daran die Studie des Londoner Marktforschungsinstituts „nicht vorbehaltlos zu akzeptieren" (Zeile 16)?

- **A** Die Studie korrigiert das herkömmliche Bild von der Genussunfähigkeit der Deutschen.
- **B** Die Studie signalisiert einen großen Unterschied zwischen den alten und den modernen Konsumgewohnheiten der Deutschen.
- **C** Es fragt sich, ob die Studie ein richtiges Bild von den Deutschen vermittelt.
- **D** Es handelt sich um eine Studie, in der Gewohnheiten der Deutschen mit denen anderer Europäer verglichen werden.

35 ■ Was will die Verfasserin mit dem Beispiel des Schokoladenkonsums im 3. Absatz deutlich machen?

- **A** Das Bild der Deutschen als genussunfähige Menschen ist im Grunde richtig.
- **B** Der Verbrauch an Schokolade in Deutschland lässt Zweifel am Ergebnis der britischen Studie aufkommen.
- **C** Der Verbrauch an Schokolade besagt nur wenig über die Genussfähigkeit der Deutschen.
- **D** Die in der Studie erwähnten statistischen Angaben widersprechen sich.

36 ■ Welche Meinung von Ursula Nuber wird im 4. Absatz wiedergegeben?

- **A** Durch auferlegte Idealbilder wird den Deutschen der Genuss verleidet.
- **B** Genussfähigkeit entspricht eben nicht dem Charakter der Deutschen.
- **C** Genuss ist eine private Angelegenheit, die niemanden etwas angeht.

37 ■ Was ist mit „dieser öffentlichen Meßlatte" (Zeile 53–54) gemeint?

- **A** Auffassungen wie die der Psychologin Ursula Nuber.
- **B** Die Annahmen, von denen die britische Studie ausgeht.
- **C** Die Normen, die in der Psychotherapie, in Ratgeberbüchern und Werbung verbreitet werden.

38 ■ Wie verhält sich der 5. Absatz zum 4. Absatz?

- **A** Er führt einen gegenteiligen Gedanken ein.
- **B** Er leitet ein neues Thema ein.
- **C** Er relativiert ihn.
- **D** Er unterstreicht den Gedankengang.

Beschikbaar gesteld door Stichting Studiebegeleiding Leiden (SSL).
Voor alle eindexamens, zie www.alleexamens.nl. Voor de perfecte voorbereiding op je eindexamen, zie www.sslleiden.nl.

39 ■ Wie kann man dem 7. Absatz nach „ein genußreiches Leben erzielen“ (Zeile 76)?
- **A** Indem man es wagt, sein eigenes Leben zu leben.
- **B** Indem man sich weniger krampfhaft bemüht, erfolgreich zu sein.
- **C** Indem man Vergnügen als wichtigstes Lebensziel betrachtet.
- **D** Indem man versucht, im Beruf Erfüllung zu finden.

40 ■ Welche Funktion hat der 8. Absatz?
- **A** Das Bild von Jugendlichen als Hedonisten zu korrigieren.
- **B** Den Einfluss elterlicher Erziehung zu relativieren.
- **C** Eltern wegen ihrer pessimistischen Weltsicht zu kritisieren.
- **D** Jugendliche wegen ihrer hedonistischen Lebensweise zu kritisieren.

41 ■ An wen sind die Worte im letzten Satz gerichtet?
- **A** An die genussunfähigen Deutschen.
- **B** An diejenigen, die als Hedonisten bezeichnet werden.
- **C** An diejenigen, die den Deutschen gegenüber stereotype Vorurteile hegen.

Tekst 7 Kontakt

42 ■ Wie äußert sich der Verfasser über das in diesem Text beschriebene Angebot?
- **A** Anerkennend.
- **B** Erstaunt.
- **C** Sachlich.
- **D** Spöttisch.
- **E** Verärgert.

Tekst 8 Rein, frisch und langweilig

43 ■ Welche Aussage stimmt mit dem 1. Absatz überein?
- **A** Das Gesundheitsbewusstsein der deutschen Konsumenten ist lobenswert.
- **B** Dass heute viele Lebensmittel manipuliert werden, verdient Kritik.
- **C** Der deutsche Verbraucherverband will mehr Einfluss auf die Lebensmittelherstellung.
- **D** Deutsche Konsumenten verlangen, dass Lebensmittel mit künstlichen Zutaten als solche erkennbar sind.

44 ■ Wie verhält sich der Satz „Beim Aufstehen … weiter.“ (Zeile 19–25) zum vorangehenden Satz „Regierungen … Verhalten.“ (Zeile 15–19)?
- **A** Als Einschränkung.
- **B** Als Erläuterung.
- **C** Als Fortführung.
- **D** Als Schlussfolgerung.

„Wir … umfallen.“ (Zeile 25–30)

45 ■ Was macht der Verfasser hier?
- **A** Indem er Beispiele gibt, macht er anschaulich, wie sehr unsere Gesundheit bedroht wird.
- **B** Indem er sich wiederholt, unterstreicht er, wie ernst die Warnungen zu nehmen sind.
- **C** Indem er übertreibt, zeigt er, wie absurd all diese Warnungen im Grunde sind.

Let op: de laatste vragen van dit examen staan op de volgende pagina.

Beschikbaar gesteld door Stichting Studiebegeleiding Leiden (SSL).
Voor alle eindexamens, zie www.alleexamens.nl. Voor de perfecte voorbereiding op je eindexamen, zie www.sslleiden.nl.

„Das Ganze ist keine graue Theorie.“ (Zeile 42)

46 ■ Worauf beziehen sich diese Worte?

- **A** Darauf, dass auf Lebensmitteln angegeben wird, welche Zusätze benutzt worden sind.
- **B** Darauf, dass bestimmte Lebensmittel offiziell als naturreine Produkte qualifiziert werden.
- **C** Darauf, dass französische Produkte im Allgemeinen weniger gesundheitsschädlich sind als deutsche.
- **D** Darauf, dass viele Deutsche vor gesundheitsschädlichen Zusätzen Angst haben.

47 ■ Welche Aussage(n) stimmt/stimmen mit dem 4. Absatz überein?

1 Auch wenn französische Produzenten und Konsumenten überzeugt sind von der ausgezeichneten Qualität eines Produktes, heißt das noch nicht, dass das Produkt das Gütesiegel bekommt.

2 Weil in Frankreich die Lebensmittel streng kontrolliert werden, sind die Konsumenten dort nicht so ängstlich wie in Deutschland.

- **A** Beide.
- **B** Nur 1.
- **C** Nur 2.
- **D** Keine von beiden.

„eine ähnliche Auszeichnung für bloße Qualität“ (Zeile 61).

48 ■ Wie äußert sich der Verfasser im 5. Absatz dazu?

- **A** Er erwartet, dass es sie vorläufig wohl nicht geben wird.
- **B** Er erwartet, dass sie allgemeinen Beifall finden wird.
- **C** Er glaubt, dass die Lebensmittelproduzenten sie erzwingen können.
- **D** Er hält sie für unsinnig, weil sich über Geschmack nicht streiten lässt.
- **E** Er zweifelt an ihrem Nutzen, weil es schon genug Qualitätskontrollen gibt.

49 ■ Zu welchem Schluss kommt der Verfasser im 6. Absatz in Bezug auf die Nahrungsmittel in Deutschland?

- **A** Ihre Qualität wird von Chemikern gut überwacht.
- **B** Ihr Geschmack ist hervorragend.
- **C** Sie sind gesundheitsschädlicher, als viele glauben.
- **D** Trotz ihrer Reinheit und Frische enttäuscht ihr Geschmack.

50 ■ Welcher der folgenden Sätze ist ironisch gemeint?

- **A** „Hormone … schneller.“ (Zeile 3–7)
- **B** „Regierungen … Verhalten.“ (Zeile 15–19)
- **C** „Also … weiter.“ (Zeile 35–38)
- **D** „Dennoch … Puy.“ (Zeile 54–57)

Einde

Beschikbaar gesteld door Stichting Studiebegeleiding Leiden (SSL).
Voor alle eindexamens, zie www.alleexamens.nl. Voor de perfecte voorbereiding op je eindexamen, zie www.sslleiden.nl.